

### TeilnehmerInnen

1. Volker Wehde
2. Cornelia Degen
3. Peter Degen
4. Henrich Kirchner
5. Klaus Schröder
6. Arne Schlüschen
7. Anja Schumacher
8. Thorsten Düring
9. Dennis Stelzer
10. Karin Meyer, Ortsvorsteherin Wintermoor
11. Dietmar Opalka, Geschäftsführer Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH (VNO)
12. Hans Jürgen Thömen, stellvertretender Bürgermeister
13. Claas Hammes, Stadtmarketing, Stadt Schneverdingen



Treffen der Mitglieder des Zukunftsprojektes HVV Einzelticket Hamburg-Schneverdingen / Schneverdingen-Hamburg mit dem Geschäftsführer der VNO, Dietmar Opalka

### Hintergrund

Im Rahmen des Stadtmarketing-Forums vom 14. Februar 2013 bildete sich das Zukunftsprojekt „HVV Einzelticket Hamburg-Schneverdingen / Schneverdingen-Hamburg“ (ZP-HVV). Die Projektgruppe setzt sich für die Ausweitung des Einzeltickettarifs des Hamburger Verkehrsverbundes (HVV) bis nach Schneverdingen ein. Auf diese Weise soll die Standortqualität gesteigert werden und Schneverdingen für potenzielle Neubürgerinnen und Neubürger sowie für Touristen aus der Region Hamburg noch attraktiver gemacht werden. Aktuell gilt nur der Zeitkartentarif (Wochen-, Monats-, und Jahreskarten) des HVV bis Schneverdingen bzw. bis Soltau. Zwecks Information der Projektgruppen-Mitglieder über die Möglichkeiten in Sachen HVV-Tarifgebietsausweitung, wurde Dietmar Opalka, Geschäftsführer der VNO, zu der ersten Zusammenkunft der Projektgruppe eingeladen. Er berichtete umfassend über die aktuelle Lage, die politischen Hintergründe und die Perspektiven.

Die VNO berät die kommunalen Aufgabenträger in sämtlichen, den ÖPNV betreffenden, betrieblichen, verkehrlichen und organisatorischen Fragestellungen. Sie wirkt an der Koordinierung und Optimierung des Verkehrsangebotes mit und unterstützte erfolgreich die Erweiterung des HVV auf die Landkreise Harburg, Lüneburg und Stade sowie die Schaffung von Übergangstarifen in die benachbarten Verkehrsverbünde.

### Informationen und Ergebnisse

Zurzeit gilt in Niedersachsen der HVV-Einzeltickettarif nur in den direkt an Hamburg angrenzenden Landkreisen Stade, Harburg und Lüneburg. Die damit verbundenen Defizite im Bereich Schienenverkehr in Höhe von ca. 1,5 Mio. Euro pro Landkreis trägt das Land. Die Verluste, die im

Busverkehr anfallen, ca. 700.000 Euro pro Landkreis, tragen die Landkreise. Die drei Landkreise sind Mitglieder des HVV.

Die vier an Stade, Harburg und Lüneburg angrenzenden Landkreise Cuxhaven, Rotenburg, Heidekreis und Uelzen setzen sich bereits seit einiger Zeit dafür ein, dass der HVV-Tarif vollständig (Einzel- und Zeitkarten) auf ihre Region ausgeweitet wird. Mittlerweile gelten für Cuxhaven, Rotenburg und Uelzen etwas günstigere Übergangstarife. Im Falle einer vollständigen HVV-Tarif-Ausweitung ist das Land momentan aber nicht dazu bereit, auch für diese vier Landkreise die anfallenden Defizite zu übernehmen. Die Verhandlungen kamen daher zum Erliegen.

Das Heidekreis-Sondermodell „HVV-Zeitkarten bis Schneverdingen bzw. Soltau“ ist nur möglich geworden, weil der Landkreis Heidekreis, die Heideregion sowie Schneverdingen und Soltau die anfallenden Ausgleichskosten in Höhe von 160.000 Euro übernehmen. Schneverdingen und Soltau tragen davon jeweils 30.000 Euro. Nach einer Fahrgasterhebung hat der Verkauf der Zeitkarten von 2007 bis 2010 lediglich um 2,9% zugenommen (Stand 17.01.2011) und zwar von 557 auf 573 Nutzer. Neue Zahlen seit dem Erixx-Betrieb werden für die erste Jahreshälfte erwartet. Zurzeit erwägt Soltau aus der Finanzierung auszusteigen, was sicherlich auch negative Auswirkungen auf alle Anstrengungen in Richtung Einzeltickettarif hätte.

Herr Opalka empfiehlt nun, dass sich die vier Landkreise gemeinsam für die vollständige Einführung des HVV-Tarifs (Einzel- und Zeitkarten) bei dem Land, dem HVV und der Metropolregion einsetzen. Dieser Weg ist langwierig, seiner Erfahrung nach vier bis fünf Jahre, aber er ist der aussichtsreichste, da die Ungleichbehandlung der Kreise seitens des Landes nur schwer zu rechtfertigen ist. Für dieses Vorgehen spricht auch, dass in der neuen Regierungserklärung der ÖPNV einen wichtigen Stellenwert einnimmt. Darüber hinaus hat das Land bereits signalisiert, sich für die Ausweitung des „Verkehrsverbundes Hannover“ Richtung Norden einsetzen zu wollen und die damit verbundenen Kosten ganz oder teilweise zu übernehmen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch die Tatsache, dass im Vergleich zu anderen Verkehrsverbünden in Deutschland das Tarifgebiet des HVV relativ klein ist. Parallel zu diesem Vorgehen regte Herr Opalka an, die Werbung/Lobbyarbeit für die Heidebahn vor allem in Hamburg, bei dem HVV und bei der Metropolregion zu intensivieren, damit die Politik auch auf diesem Wege über die steigende Nachfrage auf der Strecke erfährt.

Sich im Alleingang für die Ausweitung des Einzeltickettarifs bis Schneverdingen stark zu machen, erscheint wenig Erfolg versprechend, denn die Stadt müsste dafür den relativ hohen Ticketpreis bis Handeloh (einfache Fahrt 4,20 Euro) subventionieren. Darüber hinaus würde der HVV vermutlich auch Kosten für die sehr aufwendige Einspeisung des Schneverdingen-Tickets in alle Ticketsysteme (Metronom, Erix, NOB, DB, Bus etc.) in Rechnung stellen.

Das Zeitkartenmodell bis Soltau hatte der HVV u. a. auch deswegen eingeführt, weil Zeitkarten nicht in allen Ticketsystemen erhältlich sein müssen. Allerdings beliefen sich damals die Umrüstkosten für die Automaten auf ca. 50.000 Euro.

### **Weiteres Vorgehen**

Herr Thömen wird versuchen, den Prozess auf Landkreis- bzw. Landesebene anzustoßen und dafür Kontakt zu dem Landrat Manfred Ostermann und über Dieter Möhrmann zu dem Wirtschaftsminister Olaf Lies (Staatssekretärin Daniela Behrens) aufnehmen. Des Weiteren werden Herr Thömen und Herr Hammes Informationen über die vertraglichen Auswirkungen eines Ausstiegs Soltaus aus dem Zeitkartenmodell einholen.

Die Projektgruppe plant Marketingaktivitäten für die Heidebahn. Aktuell verfasst sie einen Flyer, der u. a. auf Veranstaltungen in Hamburg verteilt werden soll. Ein Vorschlag seitens des Stadtmarketings: Für den Flyer könnte das neue Schneverdingen-Corporate Design verwendet werden, das wahrscheinlich im April offiziell eingeführt wird.

Die ZP-HVV wird sich erneut zu Beginn des dritten Quartals treffen, um die Ergebnisse der letzten Fahrgastzählung und den Zwischenstand der Aktivitäten auf politischer Ebene zu diskutieren.

Claas Hammes, 14. März 2013

### **Abkürzungsverzeichnis**

HVV	Hamburger Verkehrsverbund
VNO	Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, <a href="http://www.vno-stade.de">www.vno-stade.de</a>
ZP-HVV	Zukunftsprojektgruppe „HVV-Einzelticket Hamburg-Schneverdingen / Schneverdingen-Hamburg“